



AUS DEM STADTRAT

Frischer Wind in der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat

Wir heißen unsere neuen Fraktionsmitglieder, Jacqueline Tybora und Oliver Wendenkampf, herzlich willkommen! Bereits in der Fraktionsberatung am 26. September trat Oliver Wendenkampf (parteilos, zog 2014 über die Liste der Partei *future!* - *Die junge Alternative* als Einzelstadtrat ein) unserer Fraktion bei. Am

17. Oktober 2016 nahm die Fraktion auch Jacqueline Tybora (parteilos, 2014 für die SPD eingezogen) in die Fraktion auf. Zur Stadtratsberatung am 20. Oktober 2016 wurde der feststellende Beschluss zum Beitritt der neuen Fraktionsmitglieder offiziell gefasst und auch der neue Name der Fraktion verkündet:

DIE LINKE/future! freut sich über die Zusammenarbeit und wird mit Fleiß und Herzblut für unsere schöne Heimatstadt und die Belange der Einwohner/innen eintreten.

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin
(Foto: J. Schmidt)

In dieser Ausgabe:

- Besuch in der Tagesgruppe des Familienhauses 2
- Betreute Wohnanlagen und/oder Pflegeheime? 2
- Aus neun mach elf - Die neuen Fraktionsmitglieder stellen sich vor, Teil 1 3
- Pferde- und Bettensteuer könnten mehr für den Stadthaushalt einbringen 3
- Engagiert aktiv älter werden 4
- Die Fraktion gratuliert... 4



Die Fraktion **DIE LINKE/future!** in persona:

Hinterere Reihe (v.l.n.r.): Andrea Nowotny, Dennis Jannack, Karsten Köpp und René Hempel.

Vorletzte Reihe (v.l.n.r.): Chris Scheunchen, Jenny Schulz, Hans-Joachim Mewes und Oliver Müller.

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Die zwei „Neuen“ Jacqueline Tybora und Oliver Wendenkampf, sowie Monika Zimmer.

300.000 Euro für Kirchentag in Magdeburg sind zu viel

Im Rahmen des 500jährigen Reformationsjubiläums beteiligt sich Magdeburg am Großprojekt „Kirchentag auf dem Weg“. Für ein vier-tägiges Programm im Mai 2017 beschloss der Stadtrat mehrheitlich einen Zuschuss von

300.000 Euro. Ohne Rechnung sollen zudem eine Vielzahl stadteigener Einrichtungen (u.a. Rathaus, Stadtbibliothek, Gesellschaftshaus, Kulturhistorisches Museum, 30 Schulen) der Kirche zur Verfügung stehen.

Auch wenn sich hier die seltene Chance bietet, mit vielen Menschen aus verschiedenen Blickwinkeln auf die Entwicklung der Stadt zu schauen sowie sich weltoffen und vielfältig zu präsentieren, hält die Fraktion DIE LINKE/future! die vorgesehe-

ne Beteiligung für deutlich zu hoch. Vergleichbar hohe Aufwendungen sind nicht belegbar.

Im Sinne einer paritätischen Finanzierung trat sie dafür ein, die städtische Beteiligung in der Höhe zu begrenzen, wie

aus kirchlichen Mitteln Gelder zur Verfügung stehen. Gleich wenn ihr Änderungsantrag ohne Erfolg blieb, zeigte sich, dass ihre Einwän-

de nicht nur in anderen Fraktionen geteilt werden.

Karsten Köpp
Stadtrat



Links: Stadtrat Karsten Köpp während der Erläuterungen des Änderungsantrages zum Reformationsjubiläum in der Stadtratsberatung am 20. Oktober.

Besuch in der Tagesgruppe des Familienhauses

Über die wichtige Arbeit der Tagesgruppe des Familienhauses informierten sich Jenny Schulz, Vorsitzende des Ausschusses für Familie und Gleichstellung, und Dennis Jannack, Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Die Tagesgruppe bietet sozialpädagogische Unterstützung für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Am Standort Innsbrucker Str. 28-30 in Magdeburg werden Kinder im Rahmen der Erziehungshilfe nach § 32 SGB VIII betreut.

Als spezifisches Angebot der Erziehungshilfe findet sie sich an der Schnittstelle zwi-

schen beratenden Angeboten und stationären Hilfen. Die Gruppe bietet dabei den stabilisierenden und schützenden Rahmen für die individuelle Förderung des Kindes verbunden mit einer auf die Bedürfnisse zugeschnittenen Familienarbeit.

Ziel der Tagesgruppe ist es, den Kindern bei der Bewältigung herausfordernder familiärer Lebenssituationen Unterstützung zu geben und durch die Einbeziehung der Eltern über Gespräche, lebenspraktische Übungsfelder und gemeinsame Aktivitäten Hilfestellung bei der Erziehung ihrer Kinder zu leisten.

Nach einem Rundgang durch die Einrichtung konnten sich Jenny Schulz und Dennis Jannack beim gemeinsamen Mittagessen über die Arbeit der Einrichtung mit den ErzieherInnen und Kindern austauschen. Dabei wurde

auch deutlich, wie wichtig das tägliche warme Mittagessen ist.

Dennis Jannack
Stadtrat
(Foto: J. Schulz)



Stadtrat Dennis Jannack (2. v.l.) und Stadträtin Jenny Schulz (Mitte) besuchten die Tagesgruppe des Familienhauses.

Betreute Wohnanlagen und/oder Pflegeheime?

Monika Zimmer, Mitglied im Gesundheit- und Sozialausschuss und im Aufsichtsrat der städtischen „Wohnen und Pflegen gGmbH“ (WuP gGmbH) informierte sich am Tag der Offenen Tür über das Angebot der Malteser im Servicewohnhaus Pegasus.

Die Seniorenwohnanlage „Pegasus“ besteht seit 2000 und bietet 36 seniorengerechte Wohneinheiten. Außerdem befinden sich ein Bäcker, Frisör, Fußpflege und eine Physiotherapie im Haus. Für Gespräche, gemeinsames Mittagessen, Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung steht

ein größerer Raum zur Verfügung. Beratung und Betreuung ist auch hier vorhanden. Für langes selbstständiges Wohnen sind hier alle Voraussetzungen gegeben.

Da oft diskutiert wird, dass es zu viele Pflegeheime in Magdeburg gäbe und doch dem Betreuten Wohnen mehr Augenmerk geschenkt werden sollte, ist das Informieren über „Betreute Wohnformen“ hilfreich. Viele EinwohnerInnen wissen nicht, dass der Begriff „Betreutes Wohnen“ bisher nicht eindeutig definiert ist. Das reicht von seniorengerechtem Wohnraum mit Notrufanschluss als Service-Leistung bis zu

noch mehr Dienstleistungsangeboten, wie Hilfe im Haushalt, Körperwäsche, Essen kochen u.a. Aber wenn man ein echter Pflegefall wird und nicht nur stundenweise Hilfe braucht, sondern mehr, dann sind Pflegeheime gefragt. Dort sind Tag- und Nachtdienste vorhanden. Die Pflegeheime werden auch regelmäßig bzw. auf Anforderung

und Beschwerden hin kontrolliert, ob sie die vorgegebenen Standards einhalten. Auch die von den Maltesern betriebene Seniorenwohnanlage stößt hier an ihre Grenzen, wie von den Mitarbeitern bestätigt wird.

Monika Zimmer
Sozial- und seniorenpolitische Sprecherin
(Foto: M. Zimmer)



Der Gemeinschaftsraum der Wohnanlage „Pegasus“.

Aus neun mach elf - Die neuen Fraktionsmitglieder stellen sich vor



Oliver Wendenkamp, Jahrgang 1961, getrennt erziehender Vater einer 7-jährigen Tochter.

Nach mehr als 20 Jahren für den Umwelt- und Naturschutz in Sachsen - Anhalt orientiere ich mich derzeit neu und engagiere mich demnächst nicht nur ehrenamtlich für das Wohl von Kindern mit deutschen und ausländischen Wurzeln. Als Verfahrensbeistand (§ 158 FamG) versuche ich Mütter und Väter, die ihre Beziehung beenden möchten oder

derzeit beenden, zu motivieren und zu unterstützen ihre entstandene Abneigung nicht auf dem Rücken und zu Lasten ihrer gemeinsamen Kinder auszutragen. Ich berate (auf Anfrage) die von Trennung betroffenen Kinder aber auch Großeltern und Eltern.

Insbesondere in Mediationsverfahren und im Rahmen der Umgänge, die ich begleite, versuche ich strittige Eltern zu kooperativer, gemeinsamer Elternschaft zu motivieren.

Auf Bundesebene versuche ich als alleinvertretungsberechtigtes Mitglied des Bundesvorstandes des „Verband Anwalt des Kindes (VAK)“ Vertreterinnen der Politik zu

motivieren das deutsche Familienrecht mehr am Kind und am wohl verstandenen Interesse des Kindes (Kindeswohl) zu orientieren.

Im Kinderschutzbund Sachsen - Anhalt berate ich den Landesvorstand (und die Mitglieder) in Fragen der Trennungs- und Flüchtlingskinder und der ökologischen Kinderrechte.

Als Mitglied des Landeselternrates, des Vorstandes des Kreiselternrates, stellv. Vorsitzender des Schullehrerrates der GS Leipziger Straße und nicht zuletzt im Stadtrat der Landeshauptstadt widme ich mich der Bildungspolitik.

Als ehrenamtlicher Vormund unterstütze ich einen 16-jährigen unbegleiteten Flüchtling aus Raqqa (Syrien) und meine 7-jährige Tochter dabei ein

selbständiger, kritischer, emphatischer, hilfsbereiter Mensch zu werden.

Auch in der Fraktion sehe ich meine Stärken in der Bildungs- und Gleichstellungspolitik, in der Mediation (Ausgleich unterschiedlicher Interessenslagen) und dem Ausloten der Möglichkeiten interfraktioneller Anträge.

Meine umwelt- und naturschutzpolitische Erfahrung der vergangenen 30 Jahre stelle ich selbstredend ebenfalls gerne zur Verfügung.

Oliver Wendenkamp
Stadtrat

In der kommenden Ausgabe stellt sich Stadträtin Jacqueline Tybora, das zweite neue Fraktionsmitglied, vor.

Pferde- und Bettensteuer könnten mehr als 800.000 Euro für den Stadthaushalt einbringen

Nachdem der Oberbürgermeister vor Kurzem in zwei Stellungnahmen Anfragen zur Einführung einer Pferdesteuer (S0213/16) und einer **B e t t e n s t e u e r** (S0214/16) beantwortet hat, stellt sich die Frage, warum die Landeshauptstadt Magdeburg auf die Erzielung möglicher Mehreinnahmen bisher verzichtet. Magdeburg verfügt schon im laufenden Jahr über keinen ausgeglichenen Haushalt, weil Einnahmen in der Stadtkasse fehlen. Den von der Verwaltung dargestellten Aufwand zur Erhebung der neuen kommunalen Steuern darf man als vollkommen überzogen einschätzen, was mit Blick in andere

Städte deutlich wird. Die Lutherstadt Wittenberg macht es der Landeshauptstadt vor, wenn heute im Stadtrat über die Einführung der Bettensteuer entschieden wird.

Vor dem Hintergrund der jetzt anstehenden Haushaltsberatungen gilt es die Weichen für eine sachliche und konstruktive Debatte zur Einführung einer Pferde- und einer Bettensteuer im Stadtrat der Landeshauptstadt zu stellen. Mögliche Mehreinnahmen von mehr als 800.000 Euro sollten in Zeiten klammer öffentlicher Kassen dafür ein gutes Argument sein, wenn man zugleich

berücksichtigt, dass die Steuersätze keine erdrosselnde Wirkung gegenüber den Pferdehaltern und dem Tourismus entfalten dürfen.

Karsten Köpp
Stadtrat



Zur kommenden Stadtratsberatung besteht die Absicht, zwei Anträge einzubringen, die genau die beiden Themen erneut aufgreifen und die Stadtverwaltung beauftragen würden, ab Januar 2017 einerseits eine Kulturför-

derabgabe zur Besteuerung von entgeltlichen privaten Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und eine Steuer auf das Halten von Pferden im Stadtgebiet einzuführen und die erforderliche Satzung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem sollte der Oberbürgermeister gewährleisten, dass der für die Erhebung dieser Steuern zu betreibende Aufwand den in § 98 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt verankerten allgemeinen Haushaltsgrundsätzen gerecht wird.

Engagiert aktiv älter werden

Anlässlich des „Internationalen Tages der älteren Menschen“ am 01. Oktober hatte die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landes-seniorenvertretungen e.V. in Kooperation mit der Landesseniorenvertretung Sachsen-Anhalt e.V. und dem Seniorenbeirat der Landes-

hauptstadt Magdeburg und vielen anderen ehrenamtlichen Helfern unter Schirmherrschaft von Bundesministerin Manuela Schwesig eine erste bundesweite Seniorenkonferenz mit Vertretern von Seniorenbeiräten aller Ebenen und Organisationen und Verbänden in der schönen „Kulturfestung Mark“ organisiert.

Herausgeber:

Fraktion DIE LINKE/future!
im Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

V.i.S.d.P.:

Oliver Müller,
Fraktionsgeschäftsführer
Redaktion: Janine Schmidt,
Fraktionsassistentin

Adresse:

Alter Markt 6
39104 Magdeburg
Telefon: 0391-540 2226

Fax: 0391-540 2529
E-Mail: DIELINKE.Fraktion@magdeburg.de

Internetseite:

www.dielinke-magdeburg.de/stadtratsfraktion

Die Autoren haften für den Inhalt ihrer Beiträge.

Fraktionstermine im November 2016:

09.11.2016, 18:00 Uhr
Im Dialog mit der Bürgerschaft – Kuba im Wandel, Altes Rathaus, Kaiserin-Adelheid-Foyer

14.11.2016, 15:00 Uhr
Ausstellungseröffnung „Kinderwünsche“, Beratungsraum der Fraktions-geschäftsstelle

14.11.2016, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Alten Rathaus, Raum 340

17.11.2016, 14:00 Uhr
Stadtratsberatung, Altes Rathaus, Ratssaal

28.11.2016, 17:00 Uhr
Fraktionsberatung im Alten Rathaus, Raum 340

Senden Sie uns eine E-Mail und wir schicken Ihnen das Info-Blatt im PDF-Format zu!

Zum Ende der Konferenz wurde ein Positionspapier mit Empfehlungen für die weitere Arbeit und Unterstützung der Seniorenvertretungen durch Bund, Länder und Kommunen verabschiedet, um deren Arbeit und Aktivitäten von und für Ältere zu fördern.

Der demografische Wandel führt zu weiteren grundlegenden Veränderungen im Altersaufbau der Bevölkerung. Dieser Wechsel in der Altersstruktur geht mit großen sozialen, ökonomischen und politischen Herausforderungen einher, die gemeistert werden müssen.

Monika Zimmer unterhält sich in interessanter Runde gemeinsam mit

Die Fraktion gratuliert...

... Stadtrat Chris Scheunchen nachträglich zum Geburtstag. Am 25. Oktober ist das „Küken“ der Fraktion 26 Jahre alt geworden und erhielt einen Blumengruß von Stadträtin Andrea Nowotny, stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Chris Scheunchen ist seit 2014 Stadtrat für den Wahlbereich 5 (Altstadt, Alte Neustadt).

Janine Schmidt
Fraktionsassistentin
(Foto: J. Schmidt)



Stadträtin Monika Zimmer (2. v.l.) bei der bundesweiten Seniorenkonferenz in der Festung Mark

Bernd Rosenberg vom Stadtführerverband Magdeburg mit Vertretern der Seniorenvertretung Steglitz/Zehlendorf aus Berlin, des Kreisseniorenbeirates Vorpommern-Greifswald, des Seniorenbeirates Lohfelden bei Koblenz. Dieser Gedankenaustausch war für alle Beteiligten sehr interessant. Sind viele Problematiken noch gleich, ist die Herangehensweise, Probleme lösen zu wollen, unterschiedlich. Magdeburgs „Abgestuftes System der fünf Alten- und Servicezentren und der Offenen Treffs interessierte, so auch die Entstehung und Entwicklung der Seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt MD.

Interessant war auch die unterschiedliche Form der Auswahl der Kandidaten für die jeweiligen Seniorenbeiräte in den Städten. Herzlichen Dank insbesondere an Angelika Zander.

Monika Zimmer
Stadträtin
Sozial- und seniorenpolitische Sprecherin
(Foto: Gerda Bednarz)



Stadtrat Chris Scheunchen erhält einen Blumengruß namens der Fraktion von der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Andrea Nowotny.